

Ackermann + Raff,
Architekten, Stadtplaner BDA
Tübingen



Städtebau: Der L-förmige Baukörper bildet eine eindeutige Straßenkante zur Berliner Straße und schafft schön proportionierte Außenbereiche, sowohl zur Weggental- als auch zur Lindenschule. Die topographische Situation wird geschickt aufgenommen. Das zeigt sich an der Höhenstaffelung der Freibereiche und der Eingangssituation. Der Verfasser belässt die bisherigen Außenanlagen der Weggentalschule und verändert nur das Außengelände des Kindergartens auf dem eigenen Grundstück. Zu überprüfen wäre eine Verlegung der Parkplätze und eine Verschiebung des Baukörpers, so dass das Außengelände vergrößert werden könnte.

Erschließung / Erscheinungsbild: Man betritt das Gebäude an der nordwestlichen Ecke über eine großzügige Vortreppe. In diesem Bereich sind entlang der Berliner Straße auch die Kiss and Ride Plätze angeordnet. Durch einen kompakten Windfang erreicht man ein kleines Foyer von dem aus das zentrale Treppenhaus direkt in die einzelnen Bereiche des Gebäudes weiterleitet. Die horizontale Erschließung der Gruppenräume wird in schmalen und breiten Flurbereichen unterschieden, die eine funktionale und räumlich hohe Qualität erwarten lassen. Von den Gruppenräumen und dem Gemeinschaftsbereich führen direkt Ausgänge ins Außengelände. Die Essensanlieferung erfolgt durch das Gebäude. Hier wäre es wünschenswert über eine Außentüre eine direkte Anlieferung zu ermöglichen.

Funktionalität: Die Gruppenräume sind stimmig zum Außenbereich angeordnet. Die drei Betreuungsformen sind jeweils zusammen in den verschiedenen Gebäudebereichen untergebracht. Leider sind einzelne Funktions- und Kleingruppenräume zu schmal geplant und auch nicht immer befenstert. Die Anzahl der Kindertoiletten ist nicht ausreichend. Von Vorteil sind die Loggien vor dem Ganztags- und Mehrzweckbereich sowie das grüne Zimmer vor dem VÖ-Bereich als erweitert Aufenthaltsfläche und als sommerlicher Sonnenschutz.

Freifläche: Durch das L-förmige Gebäude entsteht ein zusammenhängender Außenbereich für alle Gruppen, der auf zwei Ebenen terrassiert ist. Das vorgeschlagene Außengelände ist kleiner als gefordert könnte aber durch Verlegung der Stellplätze und Verschiebung des Gebäudes ausreichend vergrößert werden. Eine Ausdifferenzierung der Freiflächen für die unterschiedlichen Gruppen wäre noch durchzuführen.

Insgesamt ein gelungener Beitrag mit lösbaren Schwächen.

1. Preis



